

Teil 3

Sinusinius ging einmal so weit, dem Resten gegenüber den Protektionismus einzuführen, Sinusinius untersagte den Import technischer sowie einiger anderer Produkte aus dem Resten, nach einer sehr kurzen Zeit aber hatte Sinusinius die Restriktionen wieder aufgehoben! Zweifellos wurde im Osten des Sinusinius von einem Ost-Amoraner viel Liebe zu seiner Republik sowie zum Idealismus erwartet und auch immer wieder ans gute Gewissen appelliert, ein Ost-Amoraner, Bürger der ‚idealistisch-anti-kommerziellen Republik Ost-Amora‘ sollten nicht die in der Gegenrepublik oder anderswo im Weltall ‚unter ausbeuterischen, einzelnen unmoralische Riesenprofite ermöglichenden Bedingungen hergestellten Erzeugnisse‘ kaufen, aber Sinusinius beschloss, dabei auf Eigenverantwortlichkeit seiner Staatsbürger zu setzen, der Ost-Amoraner sollte seine Entscheidung für seine Republik letztlich doch aus freien Stücken treffen können!

Rund zwei amorianische Jahrzehnte später hatte sich auch die Qualität der im Osten fabrizierten Technologien, die zu Anfang praktisch unnutzbar waren, enorm verbessert und reichte inzwischen an die des Restens nahezu heran, ja sie übertraf den Resten teilweise sogar, manches Fabrikat aus dem Osten genügte inzwischen hohen Ansprüchen und war seit längerem exportfähig geworden! Immer mehr verselbständigte sich der Osten und hatte sich vom Resten unabhängig gemacht, einige von Sinusinius‘ Staatsbetrieben, ‚Volkseigene Aktiengesellschaften‘ (die ziemlich nach dem Vorbild von Aktiengesellschaften im Resten gestaltet sein würden) liefen inzwischen sehr gut, die mageren Jahre waren vorbei, eine Weile allerdings hatte das Ostvolk ziemlich darben müssen, bis es einst soweit war!

Sinusinius‘ wahnwitzige Unternehmungen -wie man sie damals amora-weit bezeichnete- hatten die Republik sehr viel Geld gekostet, das Sinusinius einmal irgendwoher hatte nehmen resp. anderswo einsparen müssen! Als erstes hatte Sinusinius denn dazumal die Beiträge an Kunst- und Kultur-Schaffende sowie Literaten gestrichen, die sich allzu sinusinius-kritisch verhielten, auf die Altersrenten wollte Sinusinius zuletzt zurückgreifen, zuvor hatte Sinusinius die Reichen

und Vermögenden im Osten, besonders jene die einmal aus dem Resten übersiedelten, angeblich weil sie vom Gedanken beseelt sein sollten grosse Dinge zu bewirken, dazu angehalten, ihr Engagement für einen gemeinschaftlich geprägten Idealismus unter Beweis zu stellen indem sie die Ziele der Republik nach Kräften auch finanziell unterstützten, den zu realisieren einem der ‚egoistische, kommerzielle Resten‘ den Boden längst entzogen habe, wozu der Osten hingegen, in den sie einst freiwillig übertraten, ihnen als einzigartig-idealistischer Staat deren es im Weltall derzeit nur noch wenige geben würde, die unvergleichliche Plattform biete!

Jeder aus dem ‚kommerziellen‘ Rest-Amora der in der ‚antikommerziellen Republik Ost-Amora‘ wohnte, ob er nun Inhaber eines Geschäftes, einer Fabrik sei oder ganz einfach beabsichtigte sich im Osten zur Ruhe zu setzen, weil ihm dort ein Haus oder ein Grundstück gehörte das er schon vor der Teilung besass, wer immer von Resten kam und sich in Sinusinius‘ Osten aufhielt wurde in die Rolle jenes ‚Idealisten‘ gezwungen, der einst überwechselte weil er seinen Idealismus im Resten bisher nicht habe und auch niemals würde verwirklichen können! Wer bei der Darbietung nicht mitmachte hatte zwar nicht mit Abschiebung in den Resten, dafür aber mit Schmähung und gesellschaftlicher Ausgrenzung, angeleitet durch Staatschef Sinusinius, zu rechnen! Aus Angst davor den Kollegen gegenüber die sich bereits als ‚echte Idealisten‘ erwiesen hatten den Ruf zu verlieren, durch Sinusinius vor dem gesamten Ostvolk zum Buhmann der Republik gestempelt zu werden, hatte jeder zu Sinusinius‘ Wohlgefallen grosszügige Spenden getätigt, und so mancher wollte darüber hinaus zu Sinusinius‘ sozialen, grossidealistischen Projekten auch noch aktiv beitragen! Auch wohlhabende Familienmitglieder rief Sinusinius einst in die Pflicht!

Das alles hatte schliesslich noch nicht zur Finanzierung von Sinusinius‘ idealistischen Staatsprojekten genügt, es mussten noch mehr Mittel aufgebracht werden. Als Sinusinius damals schliesslich doch noch die Altersrenten kürzte hatte es ein zweites Mal einen Gross-Aufstand aus der Bevölkerung gegen ihn gegeben, aber Sinusinius sicherte zu dass die geforderten Einschränkungen bloss momentan seien, und hatte sein Volk zur Zufriedenheit ermahnt,

echter Idealismus, miteinander zu teilen, so Sinusinius, würde eben zwischendurch auch mal Opfer erfordern! Sinusinius wusste zu beschwichtigen, es werde der Republik einst viel besser ergehen, und keiner werde sich dereinst noch beschränken müssen, doch der Engpass, das gab Sinusinius damals unumwunden zu, würde noch eine Weile nicht überwunden sein, die Ost-Bevölkerung würde einstweilen mal auf eine harte Geduldsprobe gestellt sein!

Fortsetzung von Teil 3 folgt